

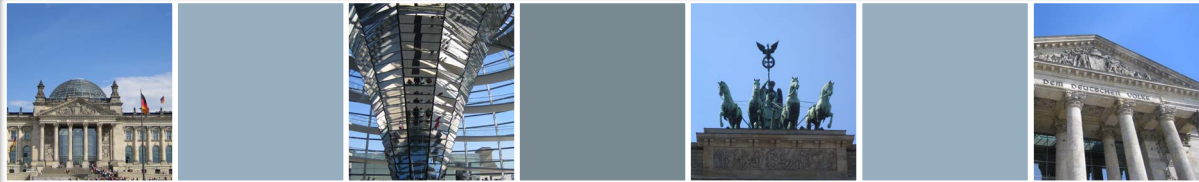
Brief aus Berlin

Ihres Bundestagsabgeordneten im Wahlkreis Stuttgart-Süd
Dr. Stefan Kaufmann

09/2013

17.06.2013

CDU/CSU
Fraktion im Deutschen Bundestag



Liebe Leserinnen und Leser,

was ist ein Erfolg in der Politik? Wann hat man als Politiker etwas erreicht? Diese Frage hat mich zum Ende der Legislaturperiode besonders bewegt. Zum einen da es gelungen ist, der Stadt Stuttgart beim Einwerben von Fördermitteln für den Hoppenlaufriedhof zu helfen; zum anderen, weil nun endlich das Gesetz zur Gleichstellung eingetragener Lebenspartnerschaften auf den Weg gebracht wurde – von der Koalition selbst. Viele in Berlin und in der Fraktion haben mir persönlich zu diesem Erfolg gratuliert. Aber warum? Ja, ich habe für diesen Moment gekämpft, in dem die Fraktion bei nur drei Gegenstimmen beschlossen hat, das Urteil des BVerfG zügig umzusetzen. Sogar Norbert Geis hatte sich in der Fraktion dafür ausgesprochen, nachdem ich ihn am Abend zuvor darum gebeten hatte. Kleine symbolische Ereignisse, die Politik tatsächlich sehr menschlich und schön machen können. Auch wenn man am Ende nicht nur Beifall bekommt. Den einen ging es zu schnell, den anderen zu langsam. Nein, allen kann man es nie Recht machen. Aber man kann sich und seinen Themen treu bleiben. Dafür wird man gewählt – das wünsche ich mir jedenfalls.

Herzliche Grüße

Ihr

Impressum:

Dr. Stefan Kaufmann MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030/227-72494
Fax: 030/227-76228
www.stefan-kaufmann.de

E-Mail:
stefan.kaufmann@bundestag.de

Drei-Prozent-Hürde für Europawahlen beschlossen

Berlin – Bei der Europawahl im kommenden Jahr wird in Deutschland eine Drei-Prozent-Hürde gelten. Mit den Stimmen von CDU/CSU, SPD, FDP und Grünen verabschiedete der Bundestag am Donnerstag einen entsprechenden Gesetzentwurf, der auf eine Initiative der Unionsfraktion zurückging. Die Drei-Prozent-Klausel war in jüngster Vergangenheit vor allem von Europa-Abgeordneten angemahnt worden, die Sorgen um die Arbeitsfähigkeit des Parlaments hatten. Auch wegen der wachsenden Bedeutung des Europaparlaments ist es ihrer Ansicht nach wichtig, zu stabilen Mehrheiten zu kommen. Ohne eine Sperrklausel droht aber eine

Zersplitterung des Straßburger Abgeordnetenhauses in zahlreiche Kleinfraktionen, die sich nur schwer zu Koalitionen zusammensuchen. Das Bundesverfassungsgericht hatte 2011 die in Deutschland bisher gültige Fünf-Prozent-Klausel für Europawahlen für verfassungswidrig erklärt. Das zentrale Argument: Das Europaparlament sei kein vollwertiges Parlament. Der Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Volker Kauder, hatte in einem Interview mit der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ darauf hingewiesen, dass die Funktion des Europaparlaments im europäischen Institutionsgefüge seit dem Urteil viel klarer geworden

sei. So werde das Abgeordnetenhaus bei der Berufung des neuen EU-Kommissionspräsidenten nach der Europawahl 2014 vermutlich erstmals eine zentrale Rolle einnehmen. Insofern sei eine Drei-Prozent-Hürde gerechtfertigt. Sachverständige sahen in einer Anhörung des Bundestags die Untergrenze ebenfalls als zulässig an. Der frühere Präsident des Bundesverfassungsgerichts, Hans-Jürgen Papier, argumentierte laut einer Mitteilung des Bundestags: Wenn sich der Gesetzgeber für eine neue Hürde entscheide, komme er seiner „verfassungsrechtlich aufgetragenen Beobachtungs- und Anpassungspflicht nach“.

Steuervorteile auch für eingetragene Lebenspartnerschaften

Berlin – Das Ehegattensplitting im Steuerrecht kommt künftig auch Menschen zugute, die in einer eingetragenen gleichgeschlechtlichen Partnerschaft leben. Die christlich-liberale Koalition brachte am vergangenen Freitag in erster Lesung eine entsprechende Änderung des Einkommensteuergesetzes auf den Weg. Vorausgegangen war ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts in Karlsruhe, das eine steuerliche Benachteiligung von Lebenspartnerschaften im Vergleich zu Ehepaaren für ungültig erklärt hat. Dieses Urteil kam nicht überraschend. Ich selbst hätte mir daher gewünscht, dass wir ein entsprechendes Gesetz noch vor dem Urteil in Kraft gesetzt hätten. Ich freue mich aber umso mehr, dass die Union unmittelbar

nach dem Urteil in einer Fraktionsondersitzung beschlossen hat, die Neuregelung zeitnah und damit noch innerhalb der aktuellen Wahlperiode umzusetzen. Mit einer Verabschiedung der Novelle in der letzten Sitzungswoche des Bundestages Ende Juni wird dies nun geschehen. Die Karlsruher Richter verlangten, dass der sogenannte Splittingvorteil rückwirkend zum 1. August 2001 in Anspruch genommen werden kann, sofern der Einkommensteuerbescheid noch nicht rechtskräftig ist. Wegen der Rückwirkung belastet die Änderung die öffentlichen Kassen in diesem Jahr mit 175 Millionen Euro, von denen 81 Millionen auf den Bund entfallen. In den darauffolgenden Jahren werden Lebenspartner um je

55 Millionen Euro entlastet, von denen wiederum 27 Millionen Euro den Bund betreffen. Parallel zur Umsetzung des Urteils machte die Unionsfraktion deutlich, dass sie dem Auftrag des Grundgesetzes, Ehe und Familie unter besonderen Schutz zu stellen, weiterhin nachkommen wolle. Dies verwirklicht man am besten dadurch, dass man Familien mit Kindern besser stellt. Grundsätzlich sollte das Steuerrecht zugunsten eines Familiensplittings weiterentwickelt werden. Für die kommende Wahlperiode sehen wir außerdem eine Erhöhung des Kinderfreibetrages und eine Anhebung des Kindergeldes vor. Mütter mit Kindern, die vor 1992 geboren wurden, sollen in der Rente bessergestellt werden.

350.000 Euro für Hoppenlaufriedhof

Berlin/Stuttgart – In mehreren Schreiben und persönlichen Gesprächen habe ich mich beim Kulturstaatsminister bei der Bundeskanzlerin, Bernd Neumann, erfolgreich für den Antrag des Garten-, Friedhofs- und Forstamts der Landeshauptstadt Stuttgart auf Bundesfördermittel zur Konservierung des historischen Grabmalbestandes des Hoppenlaufriedhofs eingesetzt. Der Hoppenlaufriedhof ist der älteste noch erhaltene

Friedhof Stuttgarts. Die Grabmale haben aufgrund ihrer künstlerischen Bedeutung Denkmalwert. Der Grabmalbestand wurde seit 1991 nicht mehr konservatorisch behandelt. Eine Sanierung ist dringend notwendig, um das Kulturgut zu erhalten. Ich freue mich daher sehr, dass der Kulturstaatsminister entschieden hat, dass der Friedhof mit 350.000 Euro im Rahmen des Denkmalschutz-Sonderprogramms IV gefördert wird.

Für ein Jahr in die USA – jetzt bewerben!

Berlin – Jahr für Jahr reisen rund 360 Schülerinnen und Schüler sowie junge Berufstätige aus Deutschland mit dem Parlamentarischen Patenschafts-Programm (PPP) in die Vereinigten Staaten. Etwa gleich viele junge Amerikaner kommen jeden Sommer nach Deutschland. Als Stipendiaten des PPPs leben sie für ein Jahr in Gastfamilien, besuchen Schulen, absolvieren Praktika in Betrieben und sind zudem junge Botschafter

für die politischen und kulturellen Werte ihres Landes. Das kostenlose Programm richtet sich an Schülerinnen und Schüler im Alter von 15 bis 17 Jahren und an junge Berufstätige und Auszubildende bis 24 Jahre. Bewerbungsschluss ist der 13. September 2013. Bewerbungen sind online unter www.bundestag.de/ppp möglich. Interessenten stelle ich gerne einen Kontakt zu einer Stuttgarterin her, die im Rahmen des PPP aktuell in den USA ist.

Unterwegs im Wahlkreis – Viele Feste, viele Themen



Beim Lindenplatzfest in Degerloch...

Stuttgart – Die Frühsommerzeit ist die traditionelle Zeit der Festle und Hocketsen. Am vergangenen Wochenende habe ich zunächst an der regel-

mäßig stattfindenden Standaktion der CDU-Vaihingen teilgenommen und anschließend das Floriansfest der Freiwilligen Feuerwehr in Vaihingen besucht. Weiter ging es nach Degerloch zur Eröffnung des ersten Lindenplatzfestes und nach Bünsau zum traditionellen CDU-Sommerfest. Zudem standen am Samstag noch das Bürgerfest West und das Feuerwehrfest in Hedelfingen auf meinem Programm. Am Sonntag habe ich gemeinsam mit meiner Kollegin Ute Vogt die VHS-Ökostation am Wartberg besucht, die in diesem Jahr zwanzigjähriges Jubiläum

Britta Müller: Praktikum im Bundestag



Zusammen mit Britta Müller im Paul-Löbe-Haus

Berlin – Nachdem Britta Müller bereits im Februar mein Stuttgarter Wahlkreisbüro im Rahmen eines Praktikums unterstützt hatte, konnte sie nun vorvergangene

Woche hier in Berlin die Abläufe des Bundestages live vor Ort kennenlernen. Unter anderem begleitete sie mich zu einem Gespräch mit Herrn Prof. Mansour, dem Gründer der German University of Cairo, und besuchte die Arbeitsgruppe und den Ausschuss für Bildung und Forschung. Sie erlebte eine spannende Sitzungswoche und nahm viele interessante Eindrücke und Erfahrungen für ihr weiteres Studium der Verwaltungsökonomie mit.

CDU-Sommerfest in Bünsau



Gutes Wetter und gute Gespräche – beim Sommerfest der CDU Bünsau

Stuttgart – Allerbestes Sommerwetter sorgte für zahlreiche Gäste beim traditionellen CDU-

Sommerfest am vergangenen Samstag in Bünsau. In meinem Grußwort habe ich die Bünsauerinnen und Bünsauer auf den bevorstehenden Bundestagswahlkampf eingestimmt und anschließend viele gute Gespräche geführt. Vielen Dank an die CDU Bünsau für die Organisation des Festes und an das Kinderhaus Bünsau für die Bereitstellung der Räume.



...der VHS-Ökostation am Wartberg...

feiert. Anschließend ging es nach Hohenheim zum Schlossradrennen – und einer Runde E-Bike fahren. Insgesamt habe ich viele schöne Eindrücke und



...und dem Schlossradrennen in Hohenheim

gute Gespräche mitgenommen. Begleitet wurde ich vom Wahlkampfteam und den Aktiven aus den Bezirksgruppen vor Ort. Vielen Dank hierfür!